Artensteckbrief

- 0 Ausgestorben oder verschollen
- 1 Vom Aussterben bedroht
- 2 Stark gefährdet
- 3 Gefährdet
- G Gefährdung unbekannten Ausmaßes
- R Extrem selten
- V Vorwarnliste
- * **Ungefährdet**
- D Daten unzureichend
- ♦ Nicht bewertet
- - Nicht etabliert (keine Rote-Liste-Kategorie)

Wissenschaftlicher Name

Geophilus austriacus Latzel, 1880

Organismengruppe

Hundertfüßer und Doppelfüßer

Rote-Liste-Kategorie

Ungefährdet

Verantwortlichkeit Deutschlands

Allgemeine Verantwortlichkeit

Aktuelle Bestandssituation

mäßig häufig

Langfristiger Bestandstrend

stabil

Kurzfristiger Bestandstrend

stabil

Vorherige Rote-Liste-Kategorie

Rote-Liste-Kategorie nicht übertragbar; z.B. für ein Taxon, welches in der alten Roten Liste steht, jedoch nicht im identischen taxonomischen Umfang bewertet ist

Kategorieänderung gegenüber der vorherigen Roten Liste

Die Kategorieänderung ist nicht bewertbar, beispielsweise weil das Taxon in der alten Gesamtliste nicht enthalten oder nicht bewertet war (inkl. ♦ → ♦)

Kommentar zur Taxonomie

G. austriacus (Abb.: siehe Publikation für Abbildungsnummer) wurde seit der Originalbeschreibung als Varietät von G. flavus (teils unter dem Synonym Necrophloephagus longicornis (Leach, 1815)) angesehen bzw. alternativ als dessen Unterart (siehe Misioch 1978). Genetische und morphologische Untersuchungen belegen jedoch die Eigenständigkeit von G. austriacus als Art (Decker et al. 2025).

Kommentar zur Gefährdung

Die sächsischen, bayerischen und österreichischen Funde lassen vermuten, dass G. austriacus ein breiteres Habitatspektrum besiedelt, wobei Waldhabitate bzw. waldnahe Habitate bevorzugt werden. Wie bei allen bodenbewohnenden Hundertfüßern erfordert der Nachweis dieser Art spezielle Beprobungsmethoden und sie ist daher bei faunistischen Standarderfassungen deutlich unterrepräsentiert.

Weitere Kommentare

Neben den Neufunden von 2023 konnten durch Nachuntersuchungen von Sammlungsmaterial weitere Nachweise für Deutschland aus Bayern und Sachsen ermittelt werden (Decker et al. 2025). Nachweise aus Polen und Tschechien zeigen, dass die Art auch weiter östlich verbreitet ist.

Arealrand

Nordwestlich

Einbürgerungsstatus

Indigene oder Archäobiota

Quelle

Decker, P.; Burkhardt, U.; Hauser, H.; Lindner, E.N.; Moritz, L.; Reip, H.; Spelda, J. & Voigtländer, K. (2026): Rote Liste und Gesamtartenliste der Hundertfüßer und Doppelfüßer (Myriapoda: Chilopoda et Diplopoda) Deutschlands. – Naturschutz und Biologische Vielfalt 170 (12): 83 S.